

Veranstaltungen „Frankfurt gegen Darmkrebs 2009“

03.03.2009, 17.00–18.30 Uhr

KRANKENHAUS SACHSENHAUSEN

Multifunktionsraum Schulstr. 31

Wie verhindere ich meinen Dickdarmkrebs?
Prof. Dr. Christof Hottenrott

Endoskopische Diagnostik des Dickdarmkrebses
Dr. Thomas Baier

Zunahme des Übergewichts erhöht das Darmkrebsrisiko – Adipositaschirurgie auch als Prävention
Prof. Dr. Rudolf Weiner

Chirurgische Therapie des Darmkrebses – schonende Behandlungsmethoden für ein gesundes aktives Leben
Dr. Sophia Theodoridou

10.03.2009, 18.00 Uhr

ST. MARIENKRANKENHAUS

Hörsaal Richard-Wagner-Str. 14

Krebs des Dick- und Enddarms – wer ist gefährdet, worauf müssen Patienten und Ärzte achten? Was kann Vorsorge im Darm erreichen?
Prof. Dr. Franz Hartmann

Die Darmspiegelung – was kann man sehen, was kann ohne Operation behandelt werden?
Dr. Dietmar Borger

Die modernen Methoden der Darmoperation – offen oder „knopflochchirurgisch“?
PD Dr. Jörg Jonas

Besichtigung der Endoskopieabteilung und Übung am Modell (Live-Operation)

04.03.2009, 16.30–18.00 Uhr

BETHANIEN-KRANKENHAUS

Mediencenter, 3. OG Im Prüfling 21–25

Darmkrebs ist vermeidbar! Keine Angst vor der Darmspiegelung
Dr. Stephan Haaß

Live-Endoskopie Dickdarmspiegelung und Entfernung von Polypen
PD Dr. Nicolas Hoepffner

Besichtigung der Praxis mit Endoskopievorführung am Modell
Dr. Kai Miesel
Dr. Robert Kihn

11.03.2009, 18.00–20.00 Uhr

FRANKFURTER ROTKREUZ KRANKENHÄUSER E. V.

Vortragssaal, 5. OG Königswarter Str. 16

Darmkrebs – Entstehung, Ursachen und Vorbeugung
Prof. Dr. Edgar Hancke

Früherkennung des Darmkrebses – Chancen und Risiken
Dr. Knut Völke

Behandlung des Darmkrebses und seiner Vorstufen
PD Dr. Ralf Matkowitz

Vorbereitung auf die Vorsorge-Darmspiegelung und Demonstration der Untersuchung in kleinen Gruppen
PD Dr. Andreas Schmidt-Matthiesen
Dr. Franz-F. Henrich

04.03.2009, 16.00 Uhr

STÄDTISCHE KLINIKEN FRANKFURT-HÖCHST

Gemeinschaftsraum, 2. OG Gotenstr. 6–8

Vorsorge
Dr. Markus Koch

Darmspiegelung
Dr. Rami Masri-Zada

Virtuelle Koloskopie
Dr. Christian Drathen

Chirurgische Therapie
Prof. Dr. Michael Ernst

Chemotherapie
Prof. Dr. Hans-Günter Derigs

Ernährung und Lebensstil
Uta Müllers

12.03.2009, 17.30–20.00 Uhr

KRANKENHAUS NORDWEST GMBH

Kommunikationszentrum Steinbacher Hohl 2–26

Können Ernährung und Medikamente Dickdarmkrebs verhindern?
Prof. Dr. Rainer Duchmann

Keine Angst vor der Dickdarmspiegelung – vereinfachte Vorbereitung und neue Sedierungsempfehlungen
Dr. Axel Rambow

Was leistet die High-End-Endoskopie in Diagnostik und Therapie?
Prof. Dr. Siegbert Rossol

Operative Behandlungsqualität entscheidet das Langzeitergebnis – was kann der Chirurg tun, um Rezidive zu verhindern?
Prof. Dr. Thomas Kraus

Dickdarmkrebs und Sport
Prof. Dr. Elke Jäger

04.03.2009, 17.30–19.00 Uhr

BÜRGERHOSPITAL FRANKFURT AM MAIN E. V.

Kapelle, 1. OG Nibelungenallee 37–41

Darmkrebs: Ernährung, Früherkennung und endoskopische Behandlung
Michael Bürke

Moderne chirurgische Darmkrebsbehandlung
Dr. Victor Andres

Der Darm, die Angst und der Mut zur Wahrheit
Dr. Walter Kuhn

Besichtigung der Endoskopieabteilung mit Videobeitrag

17.03.2009, 18.00–19.30 Uhr

MARKUS-KRANKENHAUS

Aula des Markus-Krankenhauses Wilhelm-Epstein-Str. 4

Warum und wie sollte man Darmkrebsvorsorge betreiben?
Prof. Dr. Axel Dignaß

Kann man durch Ernährung oder Diät vorbeugen?
Heike Plotz
Beate Schulte

Sind Darmkrebsoperationen ohne künstlichen Darmausgang und mit kleinen Narben möglich?
Prof. Dr. Karl-Hermann Fuchs

05.03.2009, 17.00–19.00 Uhr

UNIVERSITÄTSKLINIK

Haus 11, EG Theodor-Stern-Kai 7

Darmkrebsfrüherkennung
PD Dr. Jörg Trojan

Enddarmkrebs – wie behandeln?
Prof. Dr. Claus Rödel

Darmkrebs – früh erkennen, effektiv behandeln
Dr. Christoph Strey

Das universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT): „Gemeinsam gegen Krebs“
Dr. Christian Brandts

Videodemonstrationen in den Räumen der Endoskopieabteilung

18.03.2009, 17.00–18.30 Uhr

SANKT KATHARINEN KRANKENHAUS GMBH

Hörsaal, 5. OG Seckbacher Landstr. 65

Wie kann ich Darmkrebs bei mir verhindern?
Dr. Klaus Strobel

Minimal invasive chirurgische Therapiemöglichkeiten bei Darmkrebs
Prof. Dr. Ulrich Finke

Demonstration endoskopischer Vorsorgeuntersuchungen

Unsere Referenten

Dr. Victor Andres
Bürgerhospital

Dr. Thomas Baier
Krankenhaus Sachsenhausen

Dr. Dietmar Borger
St. Marienkrankenhaus

Dr. Christian Brandts
Universitätsklinikum

Michael Bürke
Bürgerhospital

Prof. Dr. Hans-Günter Derigs
Städtische Kliniken Höchst

Prof. Dr. Axel Dignaß
Markus-Krankenhaus

Dr. Christian Drathen
Städtische Kliniken Höchst

Prof. Dr. Rainer Duchmann
Hospital zum heiligen Geist GmbH

Prof. Dr. Michael Ernst
Städtische Kliniken Höchst

Prof. Dr. Ulrich Finke
Sankt Katharinen Krankenhaus GmbH

Prof. Dr. Karl-Hermann Fuchs
Markus-Krankenhaus

PD Dr. Sükrettin Güldütuna
Praxis

Prof. Dr. Klaus Haag
Städtische Kliniken Höchst

Dr. Stephan Haaß
Centrum Gastroenterologie Bethanien

Prof. Dr. Edgar Hancke
Centrum Coloproctologie

Prof. Dr. Franz Hartmann
St. Marienkrankenhaus

Dr. Franz-F. Henrich
Chirurgische Praxis

PD Dr. Nicolas Hoepffner
Centrum Gastroenterologie Bethanien

Prof. Dr. Christof Hottenrott
Internistisches Facharztzentrum Stresemannallee

Prof. Dr. Elke Jäger
Krankenhaus Nordwest GmbH

PD Dr. Jörg Jonas
St. Marienkrankenhaus

Dr. Robert Kihn
Centrum Gastroenterologie Bethanien

Dr. Markus Koch
Niedergelassener Internist

Prof. Dr. Thomas Kraus
Krankenhaus Nordwest GmbH

Dr. Walter Kuhn
Bürgerhospital

Dr. Rami Masri-Zada
Städtische Kliniken Höchst

PD Dr. Ralf Matkowitz
Klinik Rotes Kreuz

Dr. Kai Miesel
Centrum Gastroenterologie Bethanien

Uta Müllers
Städtische Kliniken Höchst

Heike Plotz
Markus-Krankenhaus

Dr. Axel Rambow
Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis

Prof. Dr. Claus Rödel
Universitätsklinikum

Prof. Dr. Siegbert Rossol
Krankenhaus Nordwest GmbH

PD Dr. Andreas Schmidt-Matthiesen
Chirurgische Praxisgemeinschaft

Beate Schulte
Markus-Krankenhaus

Dr. Christoph Strey
Universitätsklinikum

Dr. Klaus Strobel
Sankt Katharinen Krankenhaus GmbH

Dr. Sophia Theodoridou
Krankenhaus Sachsenhausen

PD Dr. Jörg Trojan
Universitätsklinikum

Dr. Knut Völke
Centrum Coloproctologie

Prof. Dr. Rudolf Weiner
Krankenhaus Sachsenhausen

Hören Sie auf Ihren Bauch. Informieren Sie sich.

Achten Sie auf die Signale
Ihres Körpers.

Darmkrebs ist heilbar: vorausgesetzt, er wird rechtzeitig erkannt. Je früher Sie Ihren Vertrauensarzt aufsuchen, desto besser. Beschwerden äußern sich oft erst spät – in scheinbar harmlosen Blähungen und Stuhlnunregelmäßigkeiten. Spätestens, wenn Blut im Stuhl auftritt, ist es höchste Zeit für den Arztbesuch. Lassen Sie mögliche Symptome durch eine Darmspiegelung abklären – sie wird unter Kurznarkose durchgeführt und ist daher völlig schmerzfrei.

Frankfurt gegen Darmkrebs.

Ziel unseres Aktionsmonats „Frankfurt gegen Darmkrebs“ ist es, die Vorsorgeuntersuchung zu enttabuisieren und das Darmkrebsrisiko zu senken. Zum bereits 4. Mal erwarten Sie viele informative Veranstaltungen.

Fachärzte aus Frankfurter Kliniken erläutern ausführlich Risiken und Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem bieten wir Ihnen an den Veranstaltungsorten ein umfangreiches Angebot an Selbsthilfe- und Informationsständen.



Haben Sie keine Berührungsängste:
Besuchen Sie unsere Veranstaltungen.

Infostände an allen Veranstaltungsorten

Deutsche Ilco e.V.

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Hess. Krebsgesellschaft e.V.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt

Frankfurt Selbsthilfegruppe Morbus Crohn und
Colitis ulcerosa im Hochtaunuskreis/Maintaunuskreis
und Frankfurt am Main

Pressekonferenz

25.02.2009, 11.00 Uhr
Römer, Römerberg 23 (Magistrats-Sitzungssaal)
60311 Frankfurt am Main

Begrüßung durch Stadträtin Dr. Manuela Rottmann

Dr. Sonja Stark
Leiterin des Amtes für Gesundheit

Prof. Dr. Axel Dignaß
Markus-Krankenhaus

Prof. Dr. Ulrich Finke
Sankt Katharinen Krankenhaus GmbH

PD Dr. Sükrettin Güldütuna
Praxis

Ingrid Schumacher
Deutsche Ilco e.V.

Eine Kooperationsveranstaltung der Frankfurter Kliniken,
niedergelassener Ärzte, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe-
Kontaktstelle Frankfurt, Hess. Krebsgesellschaft e.V. und
dem Amt für Gesundheit Frankfurt am Main.

Weitere Infos:
Tel.: 069 212-36603
www.gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de



Frühzeitige Vorsorge schützt vor Darmkrebs.

Bewahren Sie sich Ihr
gutes Bauchgefühl.



Frankfurt
gegen
Darmkrebs

Aktionsmonat unter der
Schirmherrschaft von
Frau Oberbürgermeisterin
Petra Roth

Veranstaltungen in Frankfurt
im Darmkrebsmonat März 2009



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Aktionen und Veranstaltungen der Frankfurter
Kliniken im Darmkrebsmonat darf ich Sie herzlich
begrüßen.

Krebserkrankungen stellen in Deutschland nach Herz-
kreislaufkrankungen leider immer noch die häufigste
Todesursache dar und dabei ist Darmkrebs sowohl für
Männer als auch für Frauen die zweithäufigste Krebs-
todesursache. Das ist umso trauriger, da Darmkrebs heil-
bar ist, wenn er in einem frühen Stadium diagnostiziert
wird. Nutzen Sie daher unbedingt regelmäßig die ange-
botenen Vorsorgeuntersuchungen.

Dazu zählen die jährliche Darmkrebsvorsorgeuntersuchung
ab dem 50. Lebensjahr und eine Darmspiegelung ab dem
55. Lebensjahr. Angst und Unsicherheit halten leider viele
Menschen von diesen Untersuchungen ab und lassen
sie auch beobachtete Frühsymptome nicht ernst nehmen
oder verdrängen.

Ich freue mich daher über das umfangreiche Angebot
von „Frankfurt gegen Darmkrebs“, in dem Sie viele aktu-
elle Informationen über die Vorsorge und Therapie von
Darmkrebs erhalten. Ich lade Sie ein, Fragen zu stellen,
Bedenken zu überwinden und damit viel für Ihre Gesund-
heit zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Roth
Oberbürgermeisterin
der Stadt Frankfurt am Main